

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 47-48 (1931)

Heft: 17

Artikel: Löhne der Metall-, Bau- und Holzarbeiter

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-577052>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

9. Juli in Biel zusammengetretene Vorstand des Schweizerischen Verbandes für Berufsberatung und Lehrlingsfürsorge fasste Beschlüsse, welche die Umwandlung des bisher nebenamtlich geführten Verbandssekretariates in ein Hauptamt zur Folge haben. Die mit dem Zentralsekretariat Pro Juventute gepflogenen Verhandlungen fanden einstimmige Annahme. Sie sichern dem Verbands die Verwertung der ausgebauten Bureauorganisation des genannten Zentralsekretariates, lassen aber dem Verbandssekretariat volle Unabhängigkeit. Die Verbandszeitschrift „Berufsberatung und Berufsbildung“, welche bisher als Beilage der „Schweizerischen Gewerbezeitung“ erschien, soll ab Neujahr als völlig selbständige Zeitschrift erscheinen, und zwar im bisherigen Verlag Baumgartner in Burgdorf. Mit der Schaffung einer Geschäftsstelle im Vollamt kann sich der Verband nun viel intensiver seiner vornehmsten Aufgabe widmen, der Erforschung der Berufsverhältnisse und der Herausgabe von Berufsbildern. Um die nötige Arbeitsgemeinschaft zu schaffen, hat der Vorstand auf Ende Juli 1931 eine besondere Konferenz vorgesehen, zu welcher auch das Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit zur Teilnahme eingeladen werden wird.

Löhne der Metall-, Bau- und Holzarbeiter im Jahre 1930.

Aus rund 20,000 Lohnangaben Berufsalter in der Metall- und Maschinenindustrie, 31,000 Angaben im Baugewerbe und 7000 Angaben in der Holzindustrie konnten für das Jahr 1930 die durchschnittlichen Tages- und die Stundenverdienste berechnet werden. Es ergaben sich dabei zunächst für die

Metall- und Maschinenindustrie
folgende durchschnittliche Tagesverdienste

für	im Jahre		
	1913	1929	1930
	Fr.	Fr.	Fr.
Berufsführer, Meister, Vorarbeiter	8 85	16 65	17 16
Gelernte und ungelernete Arbeiter	6 36	12 08	12 13
Ungelernte Arbeiter	4 88	9 50	9 55
Frauen, über 18 Jahre	3 36	6 33	6 46
Jugendliche	2 76	4 65	4 90

Die erwachsenen Arbeiter hatten demnach im Jahre 1929 nur 88—95%, im Jahre 1930 nur 91—96% höhere Tagesverdienste als im Jahre 1913. Die Löhne der Jugendlichen sind etwas weniger gestiegen als die der erwachsenen Arbeiter. Berücksichtigt man die Veränderungen der Lebenshaltungskosten 1913—1930, so gewinnt man als Quotient der Nominallohne und der Verteuerung die Veränderung der Reallohne und da ergibt sich das Resultat, daß sich die erwachsenen Metallarbeiter im Jahre 1929 17—21%, im Jahre 1930 sogar 21—24% mehr kaufen konnten als im Jahre 1913.

Im Baugewerbe
wurden folgende Tagesverdienste ermittelt

für	im Jahre		
	1913	1929	1930
	Fr.	Fr.	Fr.
Berufsführer, Meister, Vorarbeiter	7 60	16 03	19 93
Gelernte und ungelernete Arbeiter	6 20	13 19	13 23
Ungelernte Arbeiter	4 75	10 23	10 28
Jugendliche	3 88	7 64	7 86

Hier sind die Tagesverdienste bis 1929 um 111 bis 115% gestiegen, so daß bei Reduktion um die Verteuerung der Lebenshaltungskosten die Reallohne sich doch noch um 33—37% für die Erwachsenen im Jahre 1930 höher stellten als im Jahre 1913.

In der Holzindustrie
betragen die durchschnittlichen Tagesverdienste

	1913	1929	1930
Berufsführer, Vorarbeiter, Meister	7 61	15 63	15 65
Gelernte und ungelernete Arbeiter	5 58	11 69	11 81
Ungelernte Arbeiter	4 29	8 85	8 89
Jugendliche	2 73	5 07	5 19

Die Steigerung der Tagesverdienste der Erwachsenen schwankt zwischen 105 und 109% für 1929 und 106 und 112% für 1930, so daß die Reallohne noch eine Erhöhung um 30—34% von 1913 auf 1930 ergeben.

Diese rein statistisch errechneten Erhöhungen bringen lediglich den Unterschied zwischen den Löhnen von 1913 und 1930 zum Ausdruck, bedeuten aber in keinem Falle eine Wertung der bezahlten Löhne selbst. Denn wie jedermann weiß, war das Lohnniveau im Jahre 1913 in den hier besprochenen Industrien ein recht tiefes.

Verschiedenes.

VII. Gewerbliche Studienreise. (Mitgeteilt.) Das ausführliche Detailprogramm der diesjährigen Gewerblichen Studienreise nach dem Rheinland, Hamburg und Berlin, ist nunmehr erschienen und kann durch Postfach Zürich 1 Nr. 343 und durch Herrn Hs. Galeazzi, Gewerbesekretär, Bürgerhaus, Bern, bezogen werden. Das Programm gibt über alles Wissenswerte Auskunft. Nach relativ kurzen Aufhalten in Mainz, Koblenz und Köln a. Rh. wird Hamburg erreicht, wo der Hafen, der Sapag-Dampfer New York, Hagenbeds Tierpark in Stellingen und eventuell ein bis zwei industrielle Großbetriebe besichtigt werden und ein Schweizerabend vorgesehen ist. In Berlin werden vier interessante Großbetriebe besucht: das Haus der Technik der A. E. G., das Druckereigebäude des Zeitungskonzerns Rudolf Mosse, die Möbelfabrik Zehn & Plathen, und das modernste Warenhaus Karstadt. Ein Abend in Berlin ist für eine Zusammenkunft mit der Schweizerkolonie und Vertretern der Handwerkerinnungen der Reichshauptstadt reserviert. Die Heimreise bringt schließlich noch einen Aufenthalt in Frankfurt a. M. und die Besichtigung des Goethehauses und des Römers. Die Reise dauert vom 2. bis 13. Oktober.

Umgestaltung der Gasproduktion im Gaswerk Glarus. (Korr.) Der Gemeinderat Glarus erteilte der gemeinderätlichen Gas- und Wasserkommission einen Kredit von Fr. 130,000 für die Umgestaltung der Gasproduktion nach den neuzeitlichen Verfahren durch den Bau eines sogenannten Kammerofens. Diese Neuerung in der Kohlendestillation bedingt auch die Anschaffung einer Wurffloßmaschine (Lademaschine), einer Kohlenbrecher-, Elevator- und Bunteranlage, den Bau einer Koksstrockenlöchanlage und einer Rauchgas-Abwärm-Anlage.

Allgemeine Gas-Industrie-Gesellschaft in Glarus. (Aus dem 30. Geschäftsbericht.) Das vergangene Jahr brachte wesentliche Veränderungen in unserem Interessent-

Maschinen-Revisionen

jeder Art

Occasionen, Kauf u. Verkauf
S. MÜLLER, ZÜRICH 4
Mech. Werkstätte [464 2] Zypressenstr. 66